

# Konjunkturbericht

für das Handwerk in Nord-,  
Ost- und Mittelhessen

**Sommer 2010**

Ergebnisse der kammereigenen  
Konjunkturumfrage zum 30.6.2010

**Herausgeber:** Handwerkskammer Kassel  
Scheidemannplatz 2  
34117 Kassel  
Telefon: 0561 7888-166  
[www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de)

**Redaktion:** Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit  
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien  
[matthias.joseph@hwk-kassel.de](mailto:matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Eingang der Antwortbögen bis 7. Juli 2010

Untersuchung abgeschlossen am 14. Juli 2010

**HINWEIS:**

Alle Konjunkturberichte der letzten Jahre können von unserer Internetseite heruntergeladen werden unter: [www.hwk-kassel.de](http://www.hwk-kassel.de) (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur)

## Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen kommt in Fahrt

Nachholeffekte und konjunkturelle Impulse sorgen für gute Umsätze

### Zusammenfassung

*Nach dem saisonalen Rückschlag im letzten Quartal setzte das Handwerk im Berichtszeitraum den konjunkturellen Aufstieg fort. Und das stärker als zu erwarten war. Die Geschäftslage wird von den über 15.600 Betrieben im Kasseler Kammerbezirk sehr zuversichtlich beurteilt und auch die Erwartungen sind nach vorn gerichtet. Daher konnte der Kasseler Geschäftsklimaindex, das wichtigste Stimmungsbarometer im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk, einen deutlichen Sprung nach vorn machen und liegt aktuell bei einem Wert von 81 Punkten (Vorjahr: 72,5 Punkte), der beste Wert seit über drei Jahren.*

Die **aktuelle Geschäftslage** der Handwerksbetriebe hatte sich im Sommerquartal 2010 deutlich verbessert. Insgesamt 28,9 Prozent (Vorjahr: 25,3 Prozent) der Befragten gaben ihr die Note „gut, weitere 51,7 Prozent „befriedigend“ (Vj.: 48 Prozent). Schlechte Beurteilungen gaben insgesamt nur noch 19,4 Prozent, vor einem Jahr waren es 26,7 Prozent. Diese Verbesserungen hatten sich bereits bei der letzten Umfrage angekündigt, da die meisten Betriebe viel Zuversicht ausstrahlten. Das bleibt auch so: Auch die **Erwartungen** für die kommenden drei Monate Juli bis September waren insgesamt optimistisch und erheblich günstiger als vor einem Jahr. 81,2 Prozent erwarten eine mindestens befriedigende Geschäftslage (Vorjahr: 71 Prozent). Daher konnte der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Sommerquartal 2009 um deutliche 8,5 Punkte auf 81 Punkte zulegen.

Auch wenn alle **Handwerksgruppen** ihre Vorjahresergebnisse steigern konnten, war die Lage recht unterschiedlich: Die beste Stimmung herrschte, und das überraschte, bei den industriellen Zulieferern. Immerhin 92,1 Prozent bewerteten ihre Lage mit „gut“ oder „befriedigend“, was unterstreicht, dass auch die industrielle Produktion wieder deutlich an Fahrt aufgenommen hat. Nach dem langen und harten Winter sind die Betriebe aus dem Bauhaupt- (86,8 Prozent) und Ausbaugewerbe (86,1 Prozent) ebenfalls mit vielen Aufträgen versorgt, entsprechend gut ist die Stimmung. Erfreulich war auch die Situation der Fleischer und Bäcker (83,3 Prozent), auch wenn der Anteil der „gut“-Meldungen recht gering war.

Unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks bewegten sich die Gesundheitshandwerke (78,3 Prozent), doch war die Stimmungslage besser als im Sommer 2009. Auch bei den Kfz-Betrieben, die nach Ablauf der Abwrackprämie gebeutelt waren, geht es wieder aufwärts. Immerhin 75 Prozent beurteilten die derzeitige Lage als mindestens befriedigend. Das Schlusslicht in der Zufriedenheitsskala bilden immer noch die privaten Dienstleister, die ihr schwaches Vorjahresergebnis nur leicht verbessern konnten (60 Prozent).

Die **Auftragslage** in den Betrieben hat sich im Berichtszeitraum sehr ordentlich entwickelt. Knapp jeder dritte der Befragten gab an, dass die Auftragseingänge gestiegen seien (Vj: 27,9 Prozent). Auch die **Auftragsbestände** lagen über dem Niveau des Vorjahres, allerdings war die Dynamik weniger stark ausgeprägt als in den Jahren 2006 und 2007. Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** lag in den Monaten April bis Juni bei 6,7 Wochen, bei der letzten Quartalsumfrage waren es nur 5,5 Wochen.

Der **Umsatzrückgang** des Vorquartals wurde im Berichtszeitraum wieder kompensiert und fast jeder dritte der Befragten (32,6 Prozent) berichtete über Mehrerlöse, vor einem Jahr lag dieser Wert bei 25,8 Prozent). Auch hier waren es die industrienahe Handwerke und das Bauhandwerk, die maßgeblich zu diesem Ergebnis beitrugen. Die **Produktionskapazitäten** der Betriebe waren mit durchschnittlich 75,6 Prozent insgesamt gut ausgelastet (Vorjahr: 73,6 Prozent), knapp jeder vierte Betrieb war nahe der Vollauslastung. Diese insgesamt guten Entwicklungen hatten auch Konsequenzen bei der **Personalpolitik** der Handwerksbetriebe: Hier wurde wieder aufgestockt, immerhin 15,3 Prozent der Befragungsteilnehmer stellten neues Personal ein, 74,1 Prozent hielten ihren Personalstamm konstant.

Für die **kommenden drei Monate** erwarten die Betriebsinhaber keine wesentliche Änderung, der Optimismus bleibt: Gut jeder vierte Betrieb (26,1 Prozent; Vj.: 21,2 Prozent) erwartet gute und 55,5 Prozent befriedigende Geschäfte (Vj.: 49,8 Prozent). Auch bei den zukünftigen Ordereingängen sind die Erhebungsteilnehmer optimistischer als vor einem Jahr.

### Konjunktur im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre <b>Geschäftslage</b> mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	28,9	3,6	26,1	5,0
... befriedigend	51,7	3,7	55,5	5,6
... schlecht	19,4	-7,3	18,4	-10,6
Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur			Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
<b>Betriebsauslastungsgrad (100% = Vollaustg.)</b>			75,6	2,0
<b>Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)</b>			6,7	0,4
<b>Anteil investierender Betriebe</b>			27,4	1,1
Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung gegenüber dem Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
<b>Beschäftigung</b>	15,3	74,1	10,6	→
<b>Nachfrage</b>	30,6	46,3	23,1	↘
<b>Umsätze</b>	32,9	40,3	26,8	→
<b>Investitionen</b>	13,6	55,3	31,1	→
<b>Einkaufspreise</b>	35,1	61,4	3,5	→
<b>Verkaufspreise</b>	12,3	76,0	11,7	→
* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellem Wert				

Zum **30. Juni 2010** wurden 760 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunktorentwicklung befragt. Insgesamt 321 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 42,2 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

### **Befragte Handwerksgruppen im Überblick:**

#### **Bauhauptgewerbe:**

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

#### **Ausbaugewerbe:**

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

#### **Handwerk für den gewerblichen Bedarf:**

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

#### **Kraftfahrzeuggewerbe:**

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

#### **Nahrungsmittelgewerbe:**

Bäcker • Konditoren • Fleischer

#### **Gesundheitsgewerbe:**

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädieschuhmacher • Orthopädietechniker

#### **Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe**

Frisöre • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

## Gesamtwirtschaftliche Lage; ifo-Geschäftsklimaindex

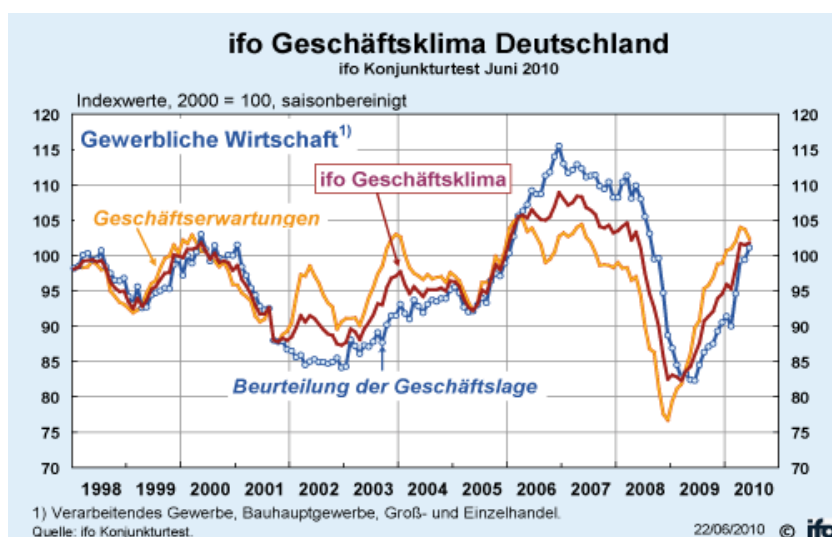
### ifo Geschäftsklimaindex leicht gestiegen<sup>1</sup>

„Das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands hat sich im Juni geringfügig verbessert. Die Unternehmen sind mit ihrer momentanen Geschäftssituation zufriedener. Die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr schätzen sie jedoch den zweiten Monat in Folge etwas weniger optimistisch ein. Dennoch sind die Unternehmen weiterhin zuversichtlich. Die Konjunkturerholung setzt sich fort.“

Im verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima geringfügig weiter aufgehellt. Die Geschäftslage der Industrieunternehmen hat sich erneut verbessert. Zum vierten Mal in Folge beurteilen die Befragungsteilnehmer ihre aktuelle Geschäftssituation günstiger. Ihr Optimismus hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten hat sich dagegen etwas abgeschwächt. Das Exportgeschäft wird nach Ansicht der Unternehmen nicht ganz so kräftig zunehmen wie bislang. Dennoch bewerten sie ihre Perspektiven für das Auslandsgeschäft weiterhin als sehr gut. Die Beschäftigungsplanungen der Firmen deuten darauf hin, dass sie ihre Mitarbeiterzahl nahezu unverändert halten wollen.

Die befragten Großhändler sind mit ihrer momentanen Geschäftssituation wieder zufriedener. Ihre Erwartungen an den Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten sind von verhaltenem Optimismus geprägt und haben sich im Vergleich zum Mai kaum verändert. Insgesamt hat sich das Geschäftsklima im Großhandel daher leicht verbessert. Im Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex ebenfalls gestiegen. Die befragten Unternehmen bewerten ihre Geschäftssituation wieder günstiger. Zudem äußern sie sich hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in der nahen Zukunft zuversichtlicher als im Mai.

Das Geschäftsklima im Einzelhandel hat sich im Gegensatz zu den anderen Wirtschaftsbereichen etwas eingetrübt. Die Befragungsteilnehmer sind zwar mit ihrer augenblicklichen Geschäftslage weniger unzufrieden als im vergangenen Monat, die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr schätzen sie aber zurückhaltender ein.“



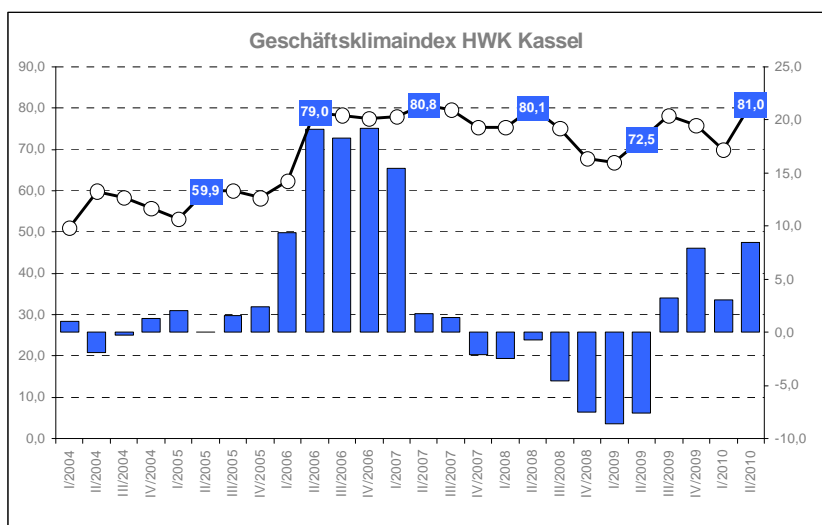
<sup>1</sup> Ergebnisse ifo Konjunkturtest Juni 2010; <http://www.cesifo-group.de>

Die Ergebnisse der repräsentativen Konjunkturumfrage des nord-, ost- und mittelhessischen Handwerks für **das 2. Quartal 2010** im Einzelnen:

### Geschäftsklimaindex, aktuelle Geschäftslage

Die Handwerker in Nord-, Ost- und Mittelhessen kommen in Fahrt. Die Sommerumfrage, die den Zeitraum April bis Juni abdeckt, offenbarte, dass sich die Stimmung unter den über 15.600 Betrieben deutlich aufgehellt hat und die **aktuelle Geschäftslage** erheblich besser beurteilt wurde als im Vorquartal, das durch die schlechte Witterung sehr schwach ausfiel. Der Vergleich zum Sommer 2009 macht jedoch deutlich, dass die Betriebe auch von starken konjunkturellen Impulsen profitieren konnten, was sich nicht nur in der Stimmung bemerkbar machte. Die konjunkturelle Delle ist durchschritten, Anzeichen dafür gab es bereits zu Jahresbeginn.

Die **Erwartungen** an das kommende Herbstquartal sind bei den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetrieben ebenfalls sehr zuversichtlich und erheblich optimistischer als vor Jahresfrist. Daher stieg der **Geschäftsklimaindex** gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich um 8,5 auf 81 Punkte (Vorquartal: 69,9 Punkte). Ähnlich hohe Bewertungen gab es nur in 1994/95 und im Jahr 2007, als die konjunkturellen Rahmenbedingungen in Deutschland durch ein hohes Wachstum geprägt waren. Sicherlich gibt es zurzeit einige Sondereffekte, von denen das Handwerk profitiert: Die Konjunkturprogramme gehen in ihre letzte Phase und nicht wenige Betriebe arbeiten alte Aufträge aus dem langen und harten Winter ab. Die Bewertung der aktuellen Geschäftslage macht das deutlich.

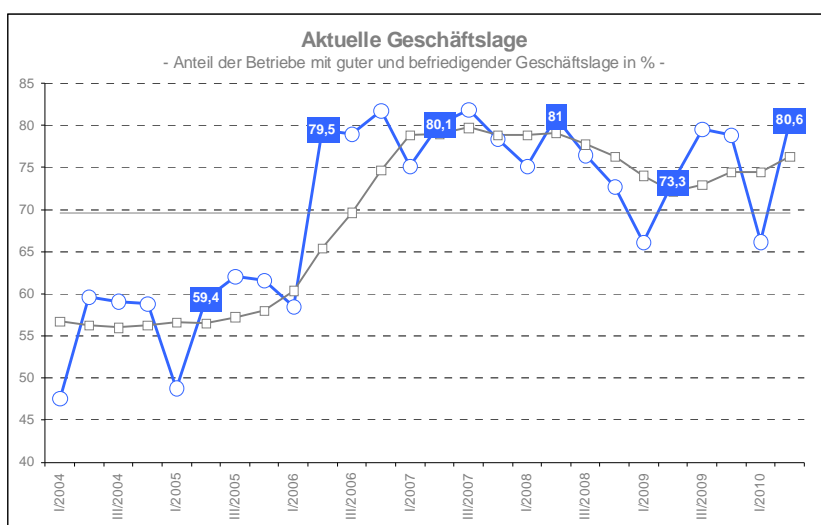


#### **Das Geschäftsklima im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk:**

Die Grafik zeigt den Index absolut sowie die Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Index wird aus den Mittelwerten aus derzeitiger und zukünftiger Lageeinschätzung ermittelt.

Im 2. Quartal 2010 gaben 28,9 Prozent der Befragten ihrer **aktuellen Geschäftslage** die Note „gut“ und weitere 51,7 Prozent die Note „befriedigend“. Vor zwölf Monaten waren es mit 25,3 bzw. 48 Prozent erheblich weniger Zufriedene, im Vorquartal lagen diese Werte ebenfalls bedeutend schlechter (17,8 bzw. 48,4 Prozent). Nur noch knapp jeder fünfte Handwerksbetrieb (19,4 Prozent) bewertete die momentane Situation mit „schlecht“ (Vorjahr: 26,7; Vorquartal: 33,8 Prozent).

Das ist die günstigste Einschätzung der Geschäftssituation seit dem Sommer 2006 und das Niveau liegt erheblich über dem langjährigen Durchschnitt bei der aktuellen Lagebewertung.



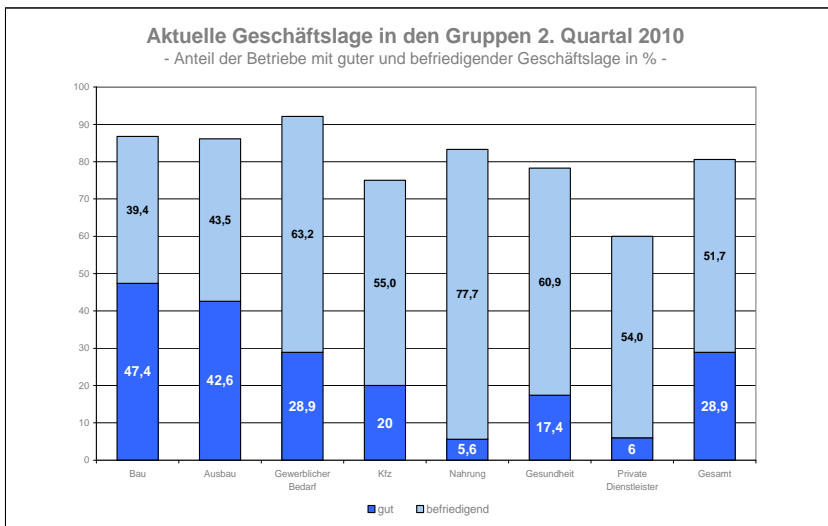
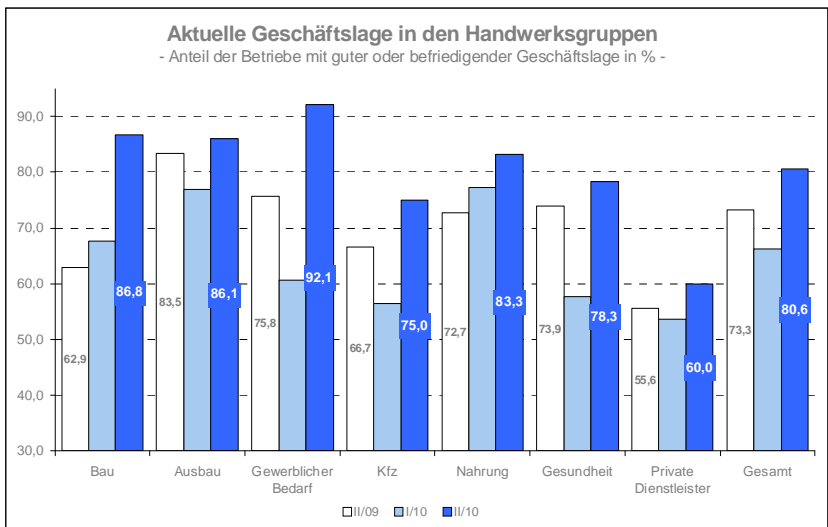
### Geschäftslage in den einzelnen Handwerksgruppen:

Alle Handwerksgruppen konnten sowohl ihr Vorjahres- als auch ihr Vorquartalsergebnis verbessern, wenn auch auf unterschiedlichem Niveau.

Nachdem die gute wirtschaftliche Situation im **Bauhaupt- und im Ausbaugewerbe** im letzten Quartal deutlich gebremst wurde, ging es in den Monaten Mai bis Juni wieder bergauf, die Zukunftseinschätzungen während der letzten Quartalsumfrage ließen das erwarten, nicht unbedingt in dieser Deutlichkeit: In den Ausbauhandwerken waren wieder 86,1 Prozent der Befragten zufrieden (das heißt, sie bewerteten die Geschäftslage mit „gut“ bzw. „befriedigend“), im Bauhauptgewerbe waren es mit 86,8 Prozent sogar noch etwas mehr. Auffällig ist der hohe Anteil an „gut“-Meldungen (siehe Schaubild).

Dass die gesamtwirtschaftliche Konjunktur wieder ordentlich an Schwung gewonnen hat, wird am Abschneiden der **industriellen Zulieferer** deutlich: Waren im Vorquartal nur 60,6 Prozent mit ihrer geschäftlichen Lage zufrieden, waren es im Berichtszeitraum 92,1 Prozent! Auch die Betriebe in den **Nahrungsmittelhandwerken** (83,3 Prozent) waren insgesamt sehr gut gestimmt, auch wenn hier der Anteil der „gut-Urteile“ weniger hoch war. Tendenz: Weiter steigend.

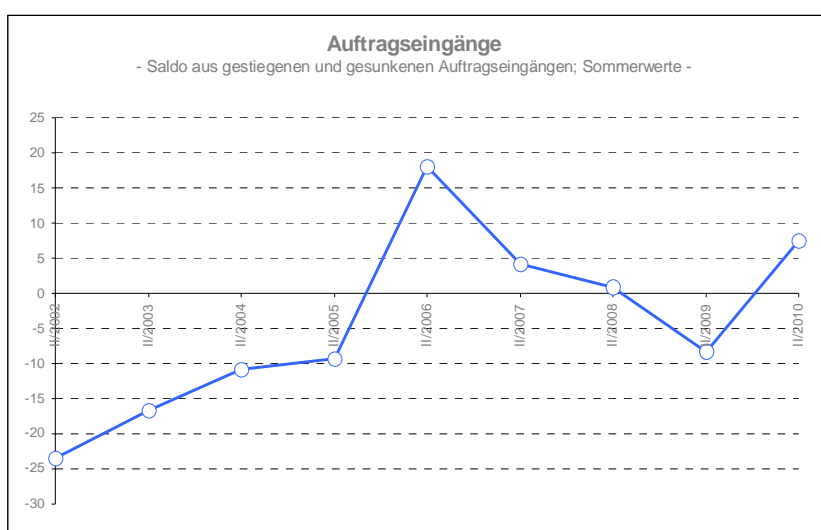
Unter dem Durchschnitt des Gesamthandwerks bewegten sich die **Gesundheits-handwerke** (78,3 Prozent), doch war die Stimmungslage besser als im Sommer 2009. Auch bei den **Kfz-Betrieben**, die nach Ablauf der Abwrackprämie gebeutelt waren, geht es wieder aufwärts. Immerhin 75 Prozent beurteilten die derzeitige Lage als mindestens befriedigend, vor einem Jahr waren es nur 66,7 Prozent. Das Schlusslicht in der Zufriedenheitsskala bilden immer noch die **privaten Dienstleister**, die ihr schwaches Vorjahresergebnis nur leicht verbessern konnten (60 Prozent). Der intensive Wettbewerb und die nicht ansteigende Nachfrage hinterlassen immer noch ihre Spuren.



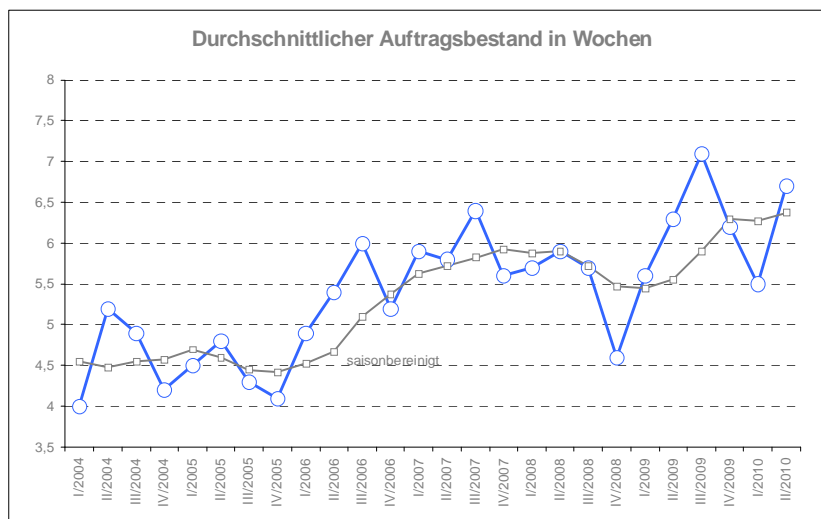
## Aufträge

Positiv verlief die Entwicklung bei den **Ordereingängen**, die als konjunktureller Frühindikator gelten: Über 30 Prozent verzeichneten hier Steigerungen (Vorjahr: 27,6 Prozent) und bei 48,3 Prozent blieben sie auf dem Vorquartalsniveau. Die Betriebe mit sinkenden Auftragseingängen sind binnen Jahresfrist von 36,2 auf 23,1 Prozent zurückgegangen.

Insbesondere die Bau- und Ausbauhandwerke trieben diese gute Entwicklung voran, aber auch die industriellen Zulieferer, das Sorgenkind während der Wirtschaftskrise, konnten wieder mehrheitlich steigende Ordereingänge verbuchen. Ein Zeichen dafür, dass die Industrie in Nord-, Ost- und Mittelhessen wieder Tritt gefasst hat. Für das kommende Vierteljahr erwarten die Betriebe keinen Fortgang der guten Entwicklung, sondern eher eine Verschnaufpause. Gut jeder zehnte Betrieb erwartet weiter steigende Ordereingänge, während 20,3 Prozent einen leichten Rückgang erwarten.



Die aktuell gute Situation offenbart sich auch bei der **Auftragsreichweite** der Betriebe: Im Sommerquartal waren die Befragten durchschnittlich für die kommenden 6,7 Wochen im Voraus mit Aufträgen eingedeckt. Das war erheblich mehr als im Vorquartal (5,5 Wochen) und auch das Vorjahresergebnis wurde übertroffen (6,3 Wochen). Das gute Ergebnis wurde insbesondere von den Betrieben des Ausbaugeswerbes getrieben.

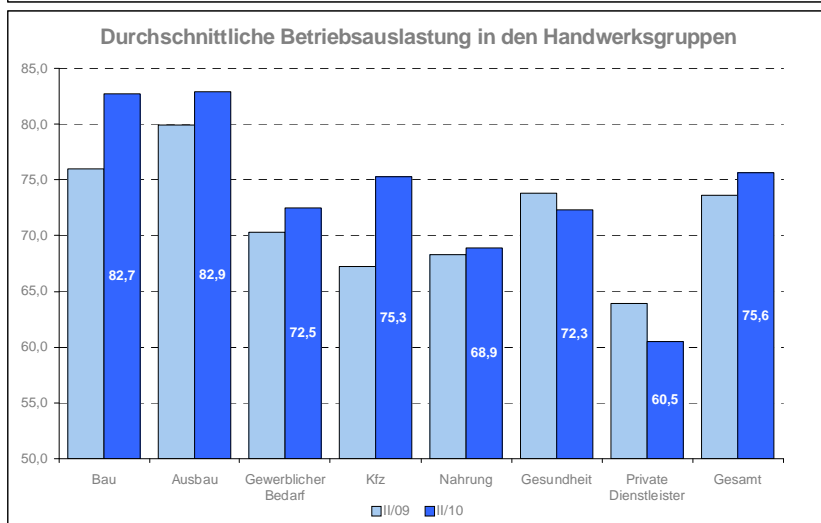
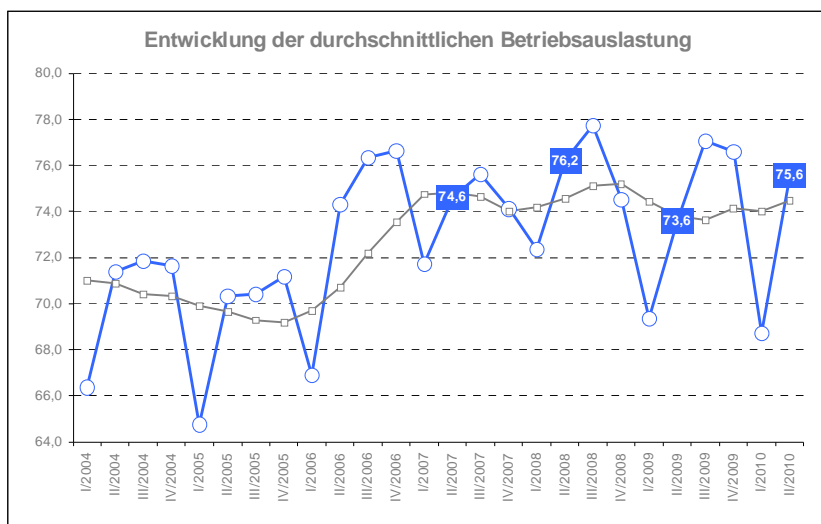


## Betriebsauslastung

Die bessere Auftragsituation ließ die durchschnittliche Kapazitätsauslastung der Betriebe steigen. Betrug sie im 1. Quartal des Jahres noch 68,7 Prozent, stieg sie im Zeitraum April bis Ende Juni auf durchschnittlich 75,6 Prozent. Im Sommer 2009 betrug die Quote 73,6 Prozent.

In den verschiedenen Handwerksgruppen verlief die Entwicklung recht unterschiedlich: Die höchste Kapazitätsauslastung hatten die Betriebe im Ausbaugewerbe (82,9 Prozent), gefolgt vom Bauhauptgewerbe, die sicherlich viele Altaufträge abzarbeiten hatten (82,7 Prozent). In den gesamten Bauhandwerken konnte knapp jeder dritte Betrieb eine Auslastungsquote von über 90 Prozent vorweisen, einige davon berichteten sogar von Vollaustung. Die schlechteste Quote verzeichneten dagegen die Betriebe aus dem privaten Dienstleistungsbereich, die durchschnittlich mit nur 60,5 Prozent ausgelastet waren, das war sogar noch etwas schlechter als im Sommerquartal 2009. 29,2 Prozent der Betriebe gaben an, unter 50 Prozent ausgelastet zu sein.

Bei diesen Angaben wird deutlich, wie groß auch aktuell die Spannweite der Ergebnisse ist und nicht alle profitieren von der derzeit guten konjunkturellen Situation.

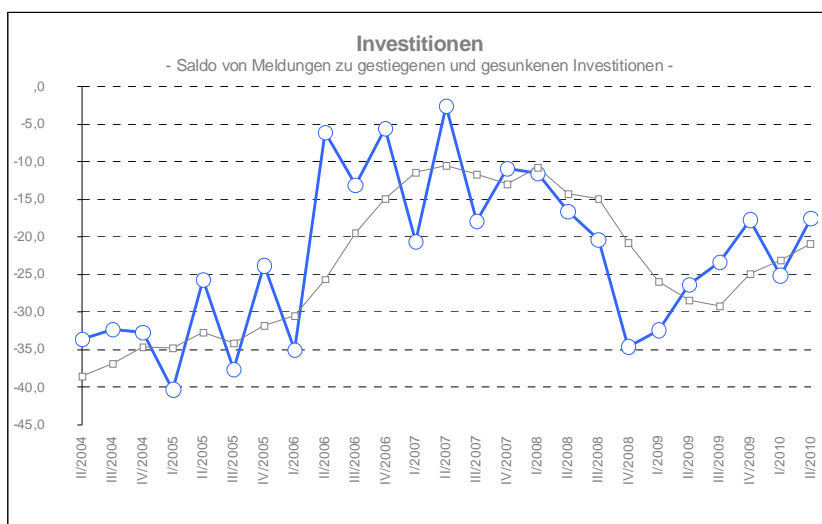


## Investitionstätigkeit

Nachdem Handwerksbetriebe im Kasseler Kammerbezirk ihre Investitionen zu Beginn der Wirtschaftskrise eingeschränkt hatten, hatte sich die Investitionstätigkeit im Berichtsquartal wieder etwas verbessert, die saisonbereinigte Kurve zeigt nun seit drei Quartalen hintereinander nach oben.

Allerdings bleibt sie insgesamt auf niedrigem Niveau und auf notwendige Ersatzinvestitionen konzentriert. 68,9 Prozent berichteten über gleichbleibende bzw. gestiegene Investitionen, vor einem Jahr waren es 59,5 Prozent. Zwar gaben 31,1 Prozent der Befragten an, weniger investiert zu haben, allerdings waren dies 9,4 Prozentpunkte weniger als vor einem Jahr. Vom guten Niveau der Jahre 2006/07 ist man jedoch noch weit entfernt.

Nach 36,2 Prozent im Sommer 2009 erreichte der Anteil der investierenden Handwerksunternehmen im Berichtsquartal 27,4 Prozent. Die weitere Entwicklung für das 3. Quartal wird recht zurückhaltend eingeschätzt. Trotz der aktuellen Mehrerlöse und der gestiegenen Ordereingänge planen nur 6,8 Prozent der Handwerksbetriebe, ihr Investitionsvolumen auszuweiten.

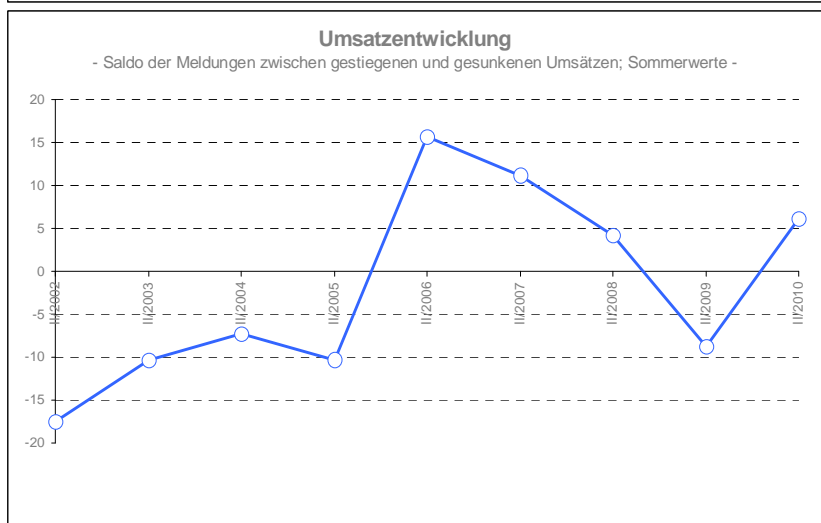
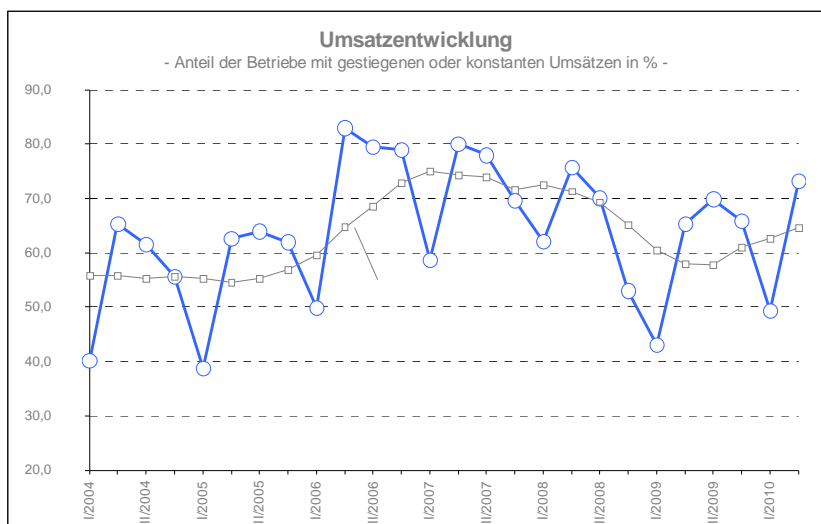


## Umsatztätigkeit

Nach dem die Erlössituation im vergangenen Quartal saisonbedingt nach unten gerichtet war, gab es im Berichtszeitraum wieder deutlich positive Impulse, die erheblich über Vorjahresniveau lagen. Das Niveau der Jahre 2006/07 wurde hingegen noch nicht erreicht.

Knapp jeder dritte Betrieb (32,9 Prozent) konnte Umsatzzuwächse verbuchen, vor einem Jahr waren es 25,8 Prozent, vier von zehn Betrieben hielten die Umsatzentwicklung auf dem Stand des Vorquartals (Vorjahr: 39,8 Prozent). Über Umsatzrückgänge klagten im Zeitraum April bis Juni insgesamt 26,8 Prozent, vor einem Jahr waren es 34,9 Prozent. Der saisonbereinigte Trend konnte sich im Berichtszeitraum weiter leicht nach oben bewegen. Nicht alle Handwerksgruppen konnten von den saisontypischen Umsatzzuwächsen profitieren: Bei den privaten Dienstleistern, aber auch im Nahrungsmittelhandwerk überwog die Anzahl der Betriebe mit Umsatzrückgängen, in den Bauhandwerken und bei den industriellen Zulieferern waren die Umsatzzuwächse hingegen besonders stark.

Für das bevorstehende Vierteljahr erwarten die Betriebe im Kammerbezirk Kassel eine insgesamt ausgeglichene Umsatzsituation, 14,4 Prozent hoffen auf weitere Umsatzzuwächse und 23,7 Prozent rechnen mit Erlösminderungen.

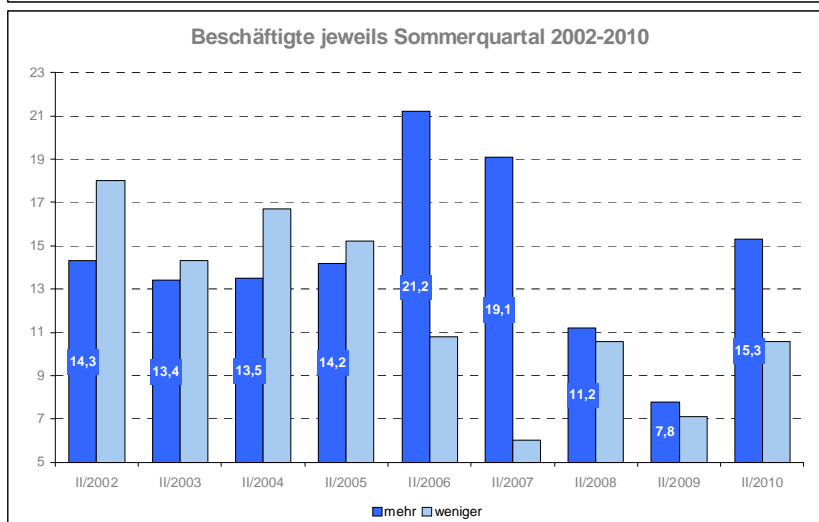
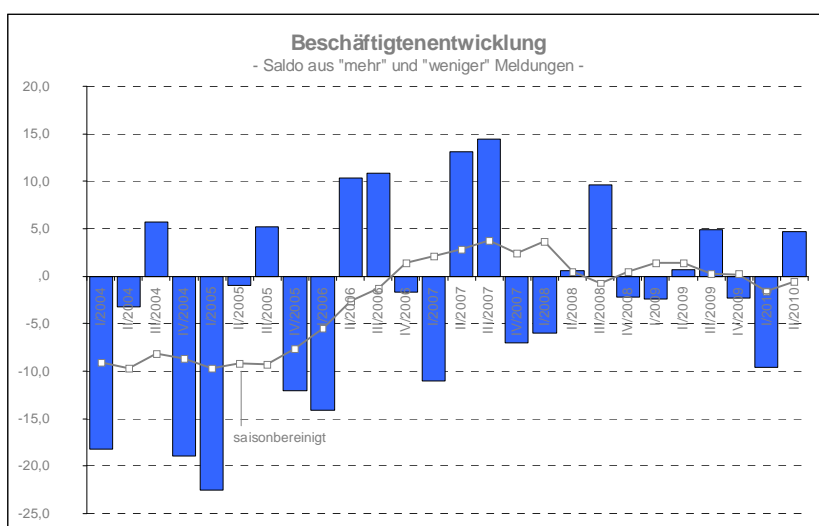


## Beschäftigung

Die Beschäftigungssituation hat sich bei den nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetrieben gut entwickelt, nachdem es zu Jahresanfang deutliche Personalreduzierungen gab.

Insgesamt 15,3 Prozent der Betriebe gaben aktuell an, neues Personal eingestellt zu haben (Vorjahr: 7,8 Prozent), während 10,6 Prozent der Handwerksbetriebe weniger Personal beschäftigten (Vorjahr: 7,1 Prozent). Für dieses positive Ergebnis waren maßgeblich die Bauhandwerker verantwortlich, während die übrigen Handwerksgruppen mit Personaleinstellungen noch zurückhaltend waren. Auch wenn die Arbeitsmarktdynamik weniger ausgeprägt war, als in den Boomjahren 2006 und 2007, so unterstreicht das Handwerk einmal mehr seine stabilisierende Wirkung auf dem gesamten Arbeitsmarkt in Nord-, Ost- und Mittelhessen.

Im Herbstquartal wird der jahreszeitliche Personalaufbau möglicherweise fortgesetzt werden, zumindest drücken die Erwartungen der Betriebe das aus. Der Großteil möchte seinen Personalstamm halten und weitere 10 Prozent planen, weiteres Personal einzustellen. Der saisonbereinigte Beschäftigtenindikator zeigt wieder leicht nach oben, ein gutes Zeichen dafür, dass die nord-, ost- und mittelhessischen Betriebe für das Jahr 2010 keinen Abbruch der aktuellen konjunkturellen Lage erwarten.



## Erwartungen

Die meisten Betriebsinhaber zeigen sich für das kommende Herbstquartal recht optimistisch, im Vergleich zum Vorjahr sind die Umfragewerte erheblich günstiger, was darauf hindeutet, dass die Handwerker auch für den Jahresverlauf kein Ende der konjunkturellen Aufwärtsentwicklung erwarten. Alle Handwerksgruppen waren zuversichtlicher als vor einem Jahr.

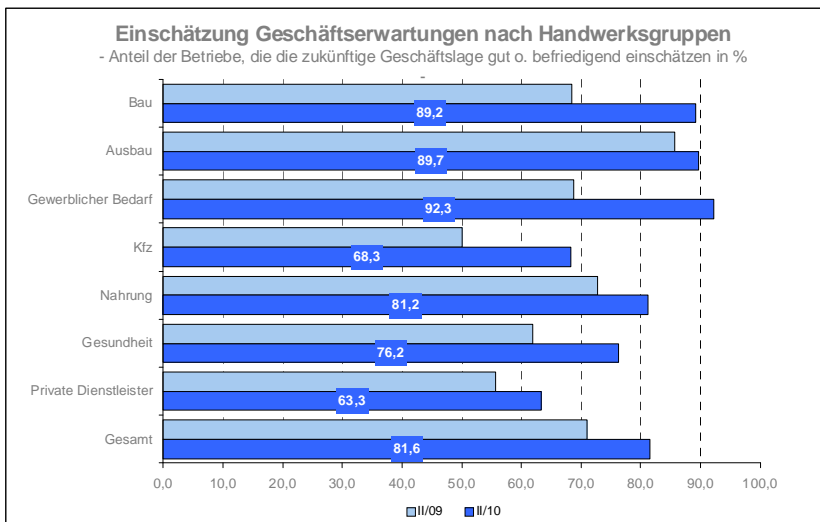
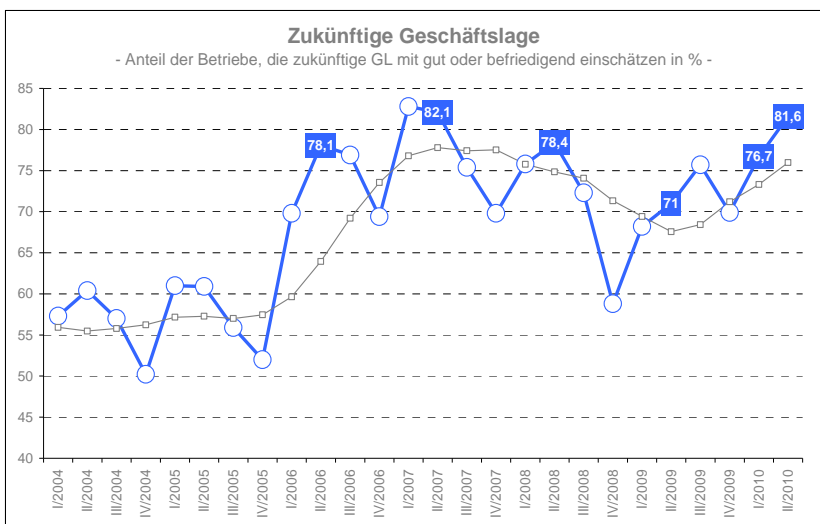
Gut jeder vierte Betrieb (26,1 Prozent; Vorjahr: 21,2 Prozent) rechnet für die Monate Juli bis September mit guten und 55,5 Prozent mit befriedigenden Geschäften (Vorjahr: 49,8 Prozent). Pessimistisch wird die zukünftige Lage von insgesamt 18,4 Prozent der befragten Betriebe betrachtet, vor zwölf Monaten waren es mit 29 Prozent erheblich mehr.

Bei den Auftragseingängen und den Umsatztätigkeiten erwartet man zwar keine signifikanten Steigerungen mehr, aber das aktuelle Niveau sollte auch über die nächsten Monate gehalten werden können. Die meisten Optimisten finden sich unter den gewerblichen Zulieferern, was darauf hindeutet, dass die Konjunktur auch in der Industrie weiter Fahrt aufnehmen wird und das sollte auch für die übrigen Handwerksgruppen ein gutes Zeichen sein. Auch die Bauhandwerke erwarten weiterhin gute Geschäfte, zurückhaltend zeigen sich am ehesten die privaten Dienstleister.

### Geschäftslage Ausblick auf das 3. Quartal 2010

von 100 Betrieben gemeldet:

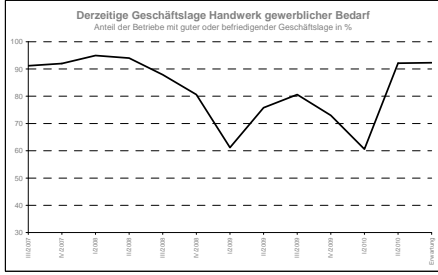
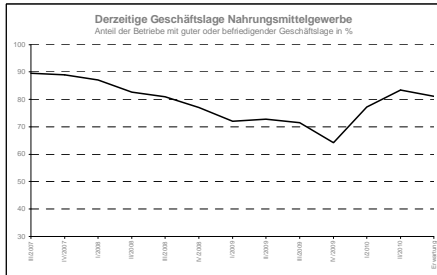
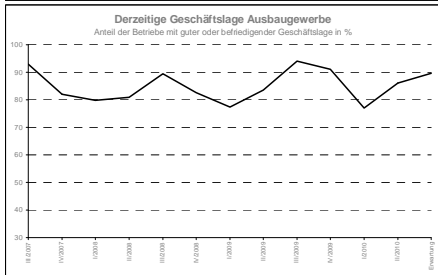
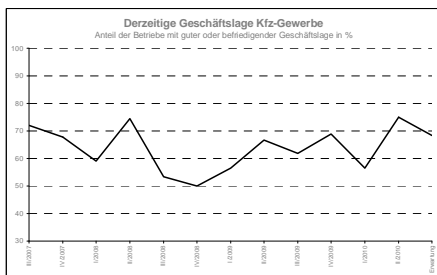
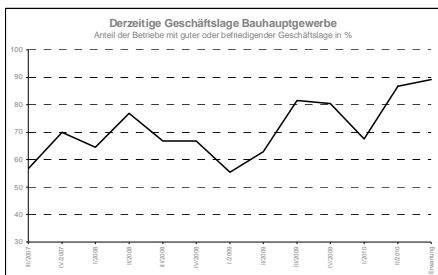
	↑	→	↓
Bauhaupt	35	54	11
Ausbau	45	45	10
Gewerbliche	28	64	8
Kfz	10	59	32
Nahrung	3	78	19



## ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt  
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

### Die Entwicklung ausgewählter Gewerbegruppen:



## Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

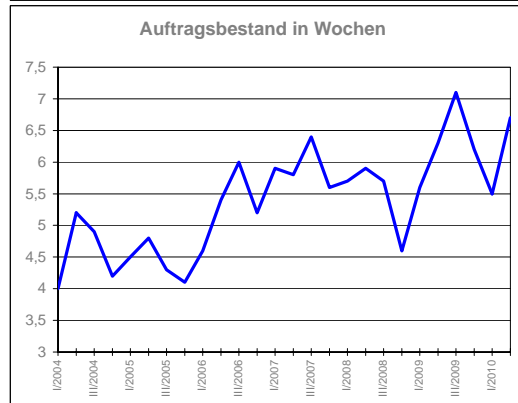
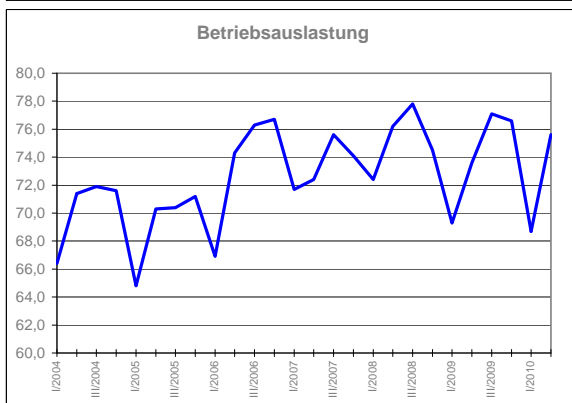
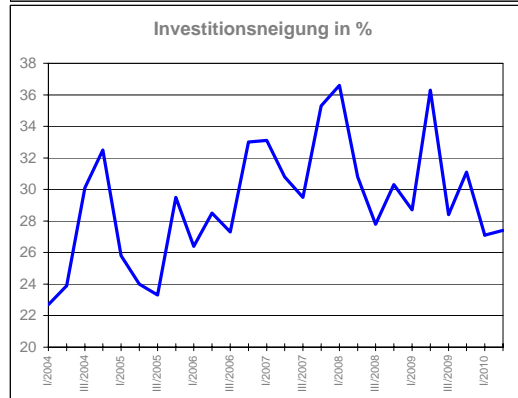
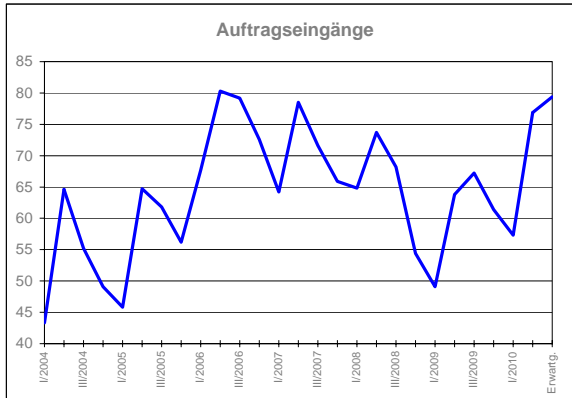
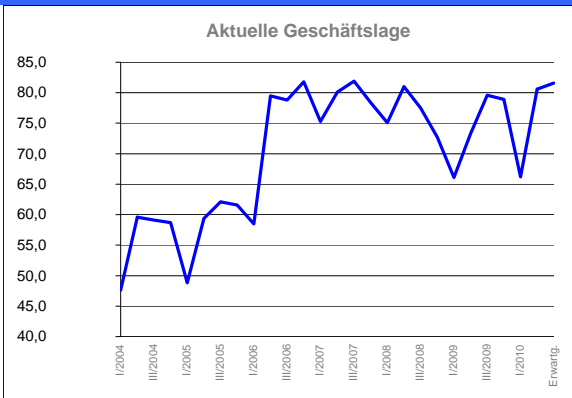
Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK

	Aktuelle Geschäftslage	Geschäftsklimaindex	Auftragsbestand in Wochen	Betriebsauslastung in Prozent	Investitionsneigung* in Prozent	Auftragseingänge
I/2002	57,2	58,1	5,7	69,3	29,9	50,5
II/2002	60,5	60,2	5,7	72,6	27,4	58
III/2002	57,7	55,1	5,4	73,0	30,9	55,3
IV/2002	53,6	50,0	4,7	72,2	31,9	42,3
I/2003	48,8	49,9	4,6	69,5	23,5	50,4
II/2003	61,4	61,7	5,5	71,9	27,4	60,2
III/2003	60,2	58,7	4,6	73,6	21,2	60,7
IV/2003	57,7	54,4	4,1	72,0	28	48,3
I/2004	47,6	51,0	4	66,4	22,7	43,3
II/2004	59,6	59,9	5,2	71,4	23,9	64,6
III/2004	59,1	58,4	4,9	71,9	30,1	55,2
IV/2004	58,7	55,8	4,2	71,6	32,5	49,1
I/2005	48,8	53,1	4,5	64,8	25,8	45,8
II/2005	59,4	59,9	4,8	70,3	24	64,7
III/2005	62,1	59,9	4,3	70,4	23,3	61,8
IV/2005	61,6	58,2	4,1	71,2	29,5	56,2
I/2006	58,5	62,5	4,6	66,9	26,4	67,7
II/2006	79,5	79,0	5,4	74,3	28,5	80,3
III/2006	78,8	78,3	6	76,3	27,3	79,2
IV/2006	81,8	77,5	5,2	76,7	33	72,6
I/2007	75,3	77,9	5,9	71,7	33,1	64,2
II/2007	80,1	80,8	5,8	72,4	30,8	78,5
III/2007	81,9	79,6	6,4	75,6	29,5	71,6
IV/2007	78,4	75,4	5,6	74,1	35,3	65,9
I/2008	75,1	72,4	5,7	72,4	36,6	64,8
II/2008	81,0	80,1	5,9	76,2	30,8	73,7
III/2008	77,5	75,0	5,7	77,8	27,8	68,2
IV/2008	72,7	67,8	4,6	74,5	30,3	54,4
I/2009	66,1	69,3	5,6	69,3	28,7	49,1
II/2009	73,3	72,5	6,3	73,6	36,3	63,8
III/2009	79,6	78,2	7,1	77,1	28,4	67,2
IV/2009	78,9	75,8	6,2	76,6	31,1	61,4
I/2010	66,2	69,9	5,5	68,7	27,1	57,3
II/2010	80,6	81,0	6,7	75,6	27,4	76,9
Erwartg.	81,6	*	*	*	*	79,4

\* Anzahl der Betriebe mit getätigten Investitionen

# Konjunkturentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk

Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel GESAMTHANDWERK



**Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**  
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

<b>GESAMTHANDWERK</b>		<b>III/2007</b>	<b>IV/2007</b>	<b>I/2008</b>	<b>II/2008</b>	<b>III/2008</b>	<b>IV/2008</b>	<b>I/2009</b>	<b>II/2009</b>	<b>III/2009</b>	<b>IV/2009</b>	<b>I/2010</b>	<b>II/2010</b>	<b>Erwartung</b>
Betriebsauslastung		75,6	74,1	72,4	76,2	77,8	74,5	69,3	73,6	77,1	76,6	68,7	75,6	x
Auftragsbestand in Wochen		6,4	5,6	5,7	5,9	5,7	4,6	5,6	6,3	7,1	6,2	5,5	6,7	x
Investitionsneigung		29,5	35,3	36,6	30,8	27,4	30,3	28,7	36,3	28,4	31,1	27,1	27,4	x
Geschäftsklima (Max. 100)		79,6	75,4	75,2	80,1	75,0	67,8	66,8	72,5	78,2	75,8	69,9	81,0	x
Geschäftslage	+	25,4	29,2	25,3	32,0	27,6	24,5	20,6	25,3	31,4	25,5	17,8	28,9	26,1
	0	56,5	49,2	49,8	49,0	48,9	48,2	45,5	48,0	48,2	53,4	48,4	51,7	55,5
	-	18,1	21,6	24,9	19,0	23,5	27,3	33,9	26,7	20,4	21,1	33,8	19,4	18,4
Beschäftigung	+	22,2	13,0	12,5	11,2	18,6	6,1	7,1	7,8	17,2	10,6	6,5	15,3	9,2
	0	70,1	67,0	69,0	78,2	72,4	85,6	83,4	85,1	70,5	76,5	77,4	74,1	80,6
	-	7,7	20,0	18,5	10,6	9,0	8,3	9,5	7,1	12,3	12,9	16,1	10,6	10,2
Auftragseingang	+	18,0	22,1	19,9	27,2	18,7	14,9	14,0	27,9	19,0	19,3	15,2	30,6	11,1
	0	53,6	43,8	44,9	46,5	48,1	39,5	35,1	35,9	49,2	42,1	42,1	46,3	68,3
	-	28,4	34,1	35,2	26,3	33,2	45,6	50,9	36,2	31,8	38,6	42,7	23,1	20,6
Auftragsbestand	+	16,8	18,6	15,8	25,6	15,7	14,9	12,1	24,2	20,3	15,7	13,0	26,7	x
	0	60,7	49,2	51,2	54,8	54,2	38,6	36,8	45,0	52,0	42,0	47,3	48,9	x
	-	22,5	32,2	33,0	19,6	30,1	46,5	51,1	30,8	27,7	42,3	39,7	24,4	x
Umsatz	+	21,5	23,3	16,1	28,5	17,6	17,9	11,3	25,8	19,2	22,4	10,5	32,9	14,4
	0	56,5	46,3	46,0	47,2	52,5	42,4	31,8	39,6	50,7	43,2	38,9	40,3	61,9
	-	22,0	30,4	37,9	24,3	29,9	39,7	56,9	34,6	30,1	34,4	50,6	26,8	23,7
Investitionen	+	12,1	18,8	17,5	17,0	12,3	12,4	12,8	14,2	14,4	17,3	12,8	13,6	6,8
	0	57,9	51,5	53,5	49,4	55,0	40,6	42,0	45,3	47,8	47,7	49,3	55,3	59,4
	-	30,0	29,7	29,0	33,6	32,7	47,0	45,2	40,5	37,8	35,0	37,9	31,1	33,8
Zukünftige Geschäftslage	+	19,0	16,0	20,5	28,3	22,6	13,1	20,4	21,2	25,0	19,2	20,4	26,1	x
	0	56,4	53,8	55,3	50,1	49,7	45,7	47,8	49,8	50,7	50,7	56,3	55,5	x
	-	24,6	30,2	24,2	21,6	27,7	41,2	31,8	29,0	24,3	30,1	23,3	18,4	x
Zukünftige Nachfrage	+	8,9	10,7	17,7	13,1	11,4	6,0	19,0	11,9	7,3	7,6	29,8	11,1	x
	0	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	-	27,3	31,2	21,1	17,3	30,1	52,7	33,5	29,3	35,6	39,8	15,2	20,6	x
Zukünftige Investitionen	+	10,2	6,9	8,1	7,9	8,4	5,3	8,3	19,0	8,6	10,8	10,8	6,8	x
	0	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	55,9	x
	-	40,0	43,9	41,7	40,6	45,5	56,9	48,0	45,4	42,4	47,9	38,0	33,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

<b>BAUHAUPTGEWERBE</b>		<b>III/2007</b>	<b>IV/2007</b>	<b>I/2008</b>	<b>II/2008</b>	<b>III/2008</b>	<b>IV/2008</b>	<b>I/2009</b>	<b>II/2009</b>	<b>III/2009</b>	<b>IV/2009</b>	<b>I/2010</b>	<b>II/2010</b>	<b>Erwartung</b>
Betriebsauslastung		73,3	68,6	65,7	76,1	79,2	78,5	61,9	76,0	81,6	79,0	61,8	82,7	x
Auftragsbestand in Wochen		4,9	4,8	4,9	5,4	4,6	3,7	5,3	4,9	6,9	6,5	5,8	6,5	x
Investitionsneigung		36,6	54,8	54,1	46,5	38,4	42,8	42,5	56,4	41,0	42,9	43,6	46,2	x
Geschäftsklima (Max. 100)		55,6	64,8	64,6	78,3	63,1	61,3	59,1	64,8	78,6	75,4	74,3	87,6	x
Geschäftslage	+	13,3	26,6	22,9	20,9	20,5	22,9	12,7	28,6	42,1	31,7	18,9	47,4	35,1
	0	43,4	43,4	41,7	55,9	46,2	43,8	42,7	34,3	39,5	48,8	48,7	39,4	54,1
	-	43,3	30,0	35,4	23,2	33,3	33,3	44,6	37,1	18,4	19,5	32,4	13,2	10,8
Beschäftigung	+	20,0	22,5	22,9	25,5	20,5	12,2	4,2	28,2	25,6	11,9	10,3	43,6	2,6
	0	63,4	48,5	48,0	58,3	61,6	77,6	85,2	69,2	64,1	69,1	69,2	46,1	94,8
	-	16,6	29,0	29,1	16,2	17,9	10,2	10,6	2,6	10,3	19,0	20,5	10,3	2,6
Auftragseingang	+	23,3	20,0	20,8	34,8	15,3	10,6	23,4	45,0	44,4	22,0	27,0	48,6	10,5
	0	43,4	30,0	35,5	32,7	48,9	36,3	25,6	27,5	36,2	39,0	43,3	37,9	71,1
	-	33,3	50,0	43,7	32,5	35,8	53,1	51,0	27,5	19,4	39,0	29,7	13,5	18,4
Auftragsbestand	+	26,6	26,6	23,9	33,3	15,3	17,3	13,3	47,4	36,8	19,5	28,6	42,1	x
	0	36,8	27,0	34,8	45,3	51,4	30,6	26,7	23,7	44,8	39,0	40,0	36,8	x
	-	36,6	46,4	41,3	21,4	33,3	52,1	60,0	28,9	18,4	41,5	31,4	21,1	x
Umsatz	+	33,3	16,6	14,5	34,8	7,8	19,5	6,3	50,0	52,8	36,6	11,4	56,8	16,2
	0	43,4	50,1	41,8	42,0	52,8	39,2	23,5	31,6	33,3	31,7	31,5	29,7	70,3
	-	23,3	33,3	43,7	23,2	39,4	41,3	70,2	18,4	13,9	31,7	57,1	13,5	13,5
Investitionen	+	9,0	38,8	34,4	22,2	10,0	19,4	11,4	19,0	26,9	12,9	18,5	25,0	0,0
	0	63,8	44,6	45,0	26,0	60,0	27,9	34,4	38,1	34,6	41,9	37,1	41,7	55,9
	-	27,2	16,6	20,6	51,8	30,0	52,7	54,2	42,9	38,5	45,2	44,4	33,3	44,1
Zukünftige Geschäftslage	+	10,7	10,3	18,7	19,0	17,9	14,5	14,8	23,7	27,0	24,4	18,4	35,1	x
	0	42,9	44,9	45,9	62,0	38,6	35,5	51,2	44,7	46,0	41,5	68,4	54,1	x
	-	46,4	44,8	35,4	19,0	43,5	50,0	34,0	31,6	27,0	34,1	13,2	10,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

**Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**  
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

<b>AUSBAUGEWERBE</b>		III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung		82,5	80,1	80,2	80,8	83,1	80,1	75,0	79,9	85,7	83,8	75,9	82,9	x
Auftragsbestand in Wochen		8,1	6,4	6,5	7,2	7,0	5,6	6,1	7,2	8,7	7,0	6,7	8,2	x
Investitionsneigung		32,3	41,0	45,7	35,4	29,8	36,2	35,7	40,0	34,6	30,4	33,6	30,3	x
Geschäftsklima (Max. 100)		88,3	77,2	79,8	79,5	87,2	78,2	78,9	84,3	92,3	87,1	79,5	87,4	x
Geschäftslage	+	38,0	30,5	29,7	40,4	43,8	39,6	30,6	36,5	47,1	32,7	29,2	42,6	44,9
B1	0	55,0	51,5	50,1	40,6	45,7	43,1	46,9	47,0	47,0	58,4	47,8	43,5	44,8
	-	7,0	18,0	20,2	19,0	10,5	17,3	22,5	16,5	5,9	8,9	23,0	13,9	10,3
Beschäftigung	+	25,3	6,8	10,7	12,0	23,6	6,4	10,7	7,3	22,1	11,8	6,2	23,9	12,1
A2	0	71,9	61,7	64,3	79,2	72,9	86,4	80,4	85,4	72,1	76,4	80,5	66,9	81,4
	-	2,8	31,5	25,0	8,8	3,5	7,2	8,9	7,3	5,8	11,8	13,3	9,2	6,5
Auftragseingang	+	23,9	22,2	23,9	31,4	29,4	21,0	16,0	35,1	23,8	22,2	18,8	36,2	17,0
A6	0	50,8	39,0	40,6	38,9	49,2	41,2	37,6	37,0	58,4	48,5	44,6	38,1	69,8
	-	25,3	38,8	35,5	29,7	21,4	37,8	46,4	27,9	17,8	29,3	36,6	25,7	13,2
Auftragsbestand	+	23,5	15,0	14,5	27,7	28,5	21,1	15,5	30,6	27,7	20,2	15,0	38,7	x
A4	0	61,8	54,9	54,2	53,0	51,9	40,8	43,3	46,3	57,4	41,5	52,3	36,8	x
	-	14,7	30,1	31,3	19,3	19,6	38,1	41,2	23,1	14,9	38,3	32,7	24,5	x
Umsatz	+	23,9	21,1	16,1	27,8	28,0	24,5	14,2	26,8	23,3	23,2	10,2	38,7	23,8
A9	0	60,7	49,4	51,6	45,2	55,4	49,3	35,8	45,5	60,2	57,6	48,1	38,7	61,0
	-	15,4	29,5	32,3	27,0	16,6	26,2	50,0	27,7	16,5	19,2	41,7	22,6	15,2
Investitionen	+	9,0	14,2	16,8	17,5	11,9	11,2	10,2	9,1	14,1	16,5	10,3	17,1	8,3
A10	0	57,0	59,3	60,8	46,3	64,3	52,9	47,8	60,0	60,5	62,0	56,4	51,3	63,6
	-	34,0	26,5	22,4	36,2	23,8	35,9	42,0	30,9	25,4	21,5	33,3	31,6	28,1
Zukünftige Geschäftslage	+	32,3	18,8	23,1	38,3	34,5	20,3	28,7	30,4	38,0	20,2	31,8	44,9	x
B2	0	47,2	49,4	53,8	38,4	48,3	49,2	52,8	55,3	51,0	59,6	52,3	44,8	x
	-	20,5	31,8	23,1	23,3	17,2	30,5	18,5	14,3	11,0	20,2	15,9	10,3	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

<b>HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF</b>		III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung		80,1	74,6	76,0	77,5	80,5	76,6	68,4	70,3	75,9	74,4	66,0	72,5	x
Auftragsbestand in Wochen		7,3	5,3	5,8	5,3	6,2	5,0	5,3	4,8	5,7	4,6	3,7	7,2	x
Investitionsneigung		41,4	39,2	33,3	30,3	33,3	38,8	21,6	30,3	25,8	29,7	18,2	28,2	x
Geschäftsklima (Max. 100)		91,2	92,3	94,9	93,9	85,8	76,6	58,3	73,3	79,5	69,2	63,1	92,2	x
Geschäftslage	+	32,3	35,7	35,8	42,4	33,3	22,2	16,6	15,2	19,4	16,2	12,1	28,9	28,2
B1	0	58,9	56,3	59,1	51,6	54,6	58,4	44,6	60,6	61,2	56,8	48,5	63,2	64,1
	-	8,8	8,0	5,1	6,0	12,1	19,4	38,8	24,2	19,4	27,0	39,4	7,9	7,7
Beschäftigung	+	20,5	17,8	12,8	12,1	24,2	5,5	8,1	5,9	16,1	8,1	6,1	7,7	17,9
A2	0	67,8	71,5	77,0	75,8	57,7	91,8	83,8	85,3	74,2	81,1	81,8	82,0	71,8
	-	11,7	10,7	10,2	12,1	18,1	2,7	8,1	8,8	9,7	10,8	12,1	10,3	10,3
Auftragseingang	+	23,5	14,8	15,7	22,5	9,3	17,1	5,5	20,6	19,4	21,6	21,9	38,5	13,2
A6	0	53,0	55,6	58,0	58,2	59,5	34,4	27,9	23,5	35,4	35,2	25,0	41,0	68,4
	-	23,5	29,6	26,3	19,3	31,2	48,5	66,6	55,9	45,2	43,2	53,1	20,5	18,4
Auftragsbestand	+	20,5	11,1	13,1	25,0	15,1	14,7	5,8	9,1	20,0	12,1	20,0	25,6	x
A4	0	64,8	59,3	60,6	59,4	48,6	38,3	32,5	36,4	40,0	36,4	33,3	51,3	x
	-	14,7	29,6	26,3	15,6	36,3	47,0	61,7	54,5	40,0	51,5	46,7	23,1	x
Umsatz	+	20,5	22,2	10,5	34,3	24,2	16,6	5,5	11,8	17,2	27,8	12,5	42,1	23,1
A9	0	64,8	44,5	55,3	43,9	45,5	50,1	25,1	29,4	34,5	25,0	21,9	34,2	51,3
	-	14,7	33,3	34,2	21,8	30,3	33,3	69,4	58,8	48,3	47,2	65,6	23,7	25,6
Investitionen	+	17,3	19,0	14,2	18,1	12,0	16,6	13,7	0,0	5,0	11,1	11,5	8,3	14,7
A10	0	56,7	38,2	43,0	54,7	52,0	43,4	41,5	57,9	35,0	73,9	42,3	62,5	41,2
	-	26,0	42,8	42,8	27,2	36,0	40,0	44,8	42,1	60,0	15,0	46,2	29,2	44,1
Zukünftige Geschäftslage	+	20,5	14,2	23,0	43,7	24,2	11,4	16,6	21,9	22,6	16,2	16,1	28,2	x
B2	0	70,7	78,7	66,8	50,1	57,7	51,5	36,2	46,8	54,8	46,0	51,6	64,1	x
	-	8,8	7,1	10,2	6,2	18,1	37,1	47,2	31,3	22,6	37,8	32,3	7,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

**Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**  
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

<b>KRAFTFAHRZEUGGEWERBE</b>													
	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	76,0	74,4	69,0	73,0	76,1	70,3	66,9	67,3	70,7	70,8	67,2	75,3	x
Auftragsbestand in Wochen	1,6	1,8	1,6	1,9	3,6	2,3	4,0	5,4	2,6	2,1	1,3	1,9	x
Investitionsneigung	23,0	22,5	27,2	23,0	26,6	25,0	28,2	25,0	32,4	35,6	23,9	22,0	x
Geschäftsklima (Max. 100)	74,3	67,4	59,1	69,9	53,0	43,4	55,1	60,9	56,1	64,7	59,8	72,7	x
Geschäftslage	+ 11,5	25,8	15,9	10,2	8,8	10,4	17,3	16,7	17,6	8,9	2,2	20,0	9,8
B1	0 60,5	42,0	43,2	64,2	44,6	39,6	39,3	50,0	44,2	60,0	54,3	55,0	58,5
	- 28,0	32,2	40,9	25,6	46,6	50,0	43,4	33,3	38,2	31,1	43,5	25,0	31,7
Beschäftigung	+ 26,9	19,3	13,6	2,5	15,5	6,2	2,1	0,0	11,8	15,6	6,5	4,9	7,3
A2	0 65,5	67,8	72,8	89,9	73,4	83,4	78,4	93,7	58,8	75,5	71,8	78,0	70,7
	- 7,6	12,9	13,6	7,6	11,1	10,4	19,5	6,3	29,4	8,9	21,7	17,1	22,0
Auftragseingang	+ 8,3	22,5	15,9	25,6	11,3	6,3	17,7	11,1	3,1	8,9	13,0	20,0	4,9
A6	0 41,7	48,5	36,4	51,4	34,3	23,5	29,0	47,2	28,1	31,1	41,3	50,0	56,1
	- 50,0	29,0	47,7	23,0	54,4	70,2	53,3	41,7	68,8	60,0	45,7	30,0	39,0
Auftragsbestand	+ 3,8	24,1	16,6	20,5	2,3	6,3	10,8	20,0	3,1	4,4	8,7	20,0	x
A4	0 57,8	34,6	33,4	53,9	53,6	21,4	30,6	57,1	40,6	70,6	41,3	55,0	x
	- 38,4	41,3	50,0	25,6	44,1	72,3	58,6	22,9	56,3	25,0	50,0	25,0	x
Umsatz	+ 11,5	29,0	22,7	23,0	4,5	4,2	17,7	25,7	0,0	6,7	11,4	17,5	4,9
A9	0 50,1	25,9	22,8	54,0	47,8	19,3	22,3	45,7	50,0	33,3	36,3	52,5	56,1
	- 38,4	45,1	54,5	23,0	47,7	76,5	60,0	28,6	50,0	60,0	52,3	30,0	39,0
Investitionen	+ 10,5	8,6	13,7	3,8	20,0	8,5	21,0	28,6	13,0	17,1	17,1	12,1	7,7
A10	0 58,0	56,7	58,6	69,3	40,0	25,8	29,0	14,3	52,2	34,1	45,8	51,5	43,6
	- 31,5	34,7	27,7	26,9	40,0	65,7	50,0	57,1	34,8	48,8	37,1	36,4	48,7
Zukünftige Geschäftslage	+ 11,5	16,6	14,2	2,5	9,0	6,3	13,0	5,6	15,2	6,8	4,5	9,8	x
B2	0 54,8	50,1	52,5	59,1	43,3	25,7	39,2	44,4	30,3	50,0	61,4	58,5	x
	- 33,7	33,3	33,3	38,4	47,7	68,0	47,8	50,0	54,5	43,2	34,1	31,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

<b>NAHRUNGSMITTELGEWERBE</b>													
	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	70,6	77,4	69,8	74,7	77,1	73,9	71,2	68,3	67,9	71,4	69,5	68,9	x
Auftragsbestand in Wochen	3,5	3,0	4,3	2,3	2,0	1,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung	26,3	38,8	35,4	34,7	27,2	32,1	23,0	40,0	27,3	33,3	36,4	33,3	x
Geschäftsklima (Max. 100)	87,7	88,9	87,1	82,4	81,3	77,2	73,8	72,7	73,1	66,0	81,9	82,6	x
Geschäftslage	+ 26,3	44,4	38,7	26,0	14,2	19,2	12,0	13,6	9,5	14,3	9,1	5,6	0,0
B1	0 63,2	44,5	48,4	56,7	66,8	57,8	60,0	59,1	61,9	50,0	68,2	77,7	81,2
	- 10,5	11,1	12,9	17,3	19,0	23,0	28,0	27,3	28,6	35,7	22,7	16,7	18,8
Beschäftigung	+ 21,0	16,6	22,5	8,6	13,6	3,5	7,6	4,8	4,5	0,0	0,0	0,0	11,1
A2	0 73,8	77,9	64,6	82,8	68,3	78,7	88,6	90,4	81,9	73,3	68,2	83,3	61,1
	- 5,2	5,5	12,9	8,6	18,1	17,8	3,8	4,8	13,6	26,7	31,8	16,7	27,8
Auftragseingang	+ 11,7	27,7	23,3	25,0	28,5	15,3	9,0	35,0	4,5	7,1	0,0	11,8	0,0
A6	0 76,6	61,2	50,1	45,0	43,0	54,0	63,8	20,0	68,2	57,2	54,5	58,8	73,3
	- 11,7	11,1	26,6	30,0	28,5	30,7	27,2	45,0	27,3	35,7	45,5	29,4	26,7
Auftragsbestand	+ 17,6	23,5	24,1	26,3	9,5	15,3	19,0	15,0	9,5	0,0	0,0	5,9	x
A4	0 70,7	64,8	51,8	52,7	66,7	57,8	52,5	50,0	66,7	61,5	70,0	64,7	x
	- 11,7	11,7	24,1	21,0	23,8	26,9	28,5	35,0	23,8	38,5	30,0	29,4	x
Umsatz	+ 26,3	27,7	22,5	30,4	22,7	17,8	13,0	38,1	9,5	14,3	4,8	22,2	5,6
A9	0 58,0	66,8	48,5	43,6	50,1	46,5	43,6	23,8	47,6	42,8	33,3	38,9	55,5
	- 15,7	5,5	29,0	26,0	27,2	35,7	43,4	38,1	42,9	42,9	61,9	38,9	38,9
Investitionen	+ 21,4	33,3	21,4	26,6	13,3	21,0	20,0	33,3	25,0	8,3	10,0	9,1	6,7
A10	0 50,1	44,5	35,8	40,1	60,1	42,2	40,0	22,3	33,3	41,7	40,0	36,4	53,3
	- 28,5	22,2	42,8	33,3	26,6	36,8	40,0	44,4	41,7	50,0	50,0	54,5	40,0
Zukünftige Geschäftslage	+ 15,7	16,6	23,3	27,2	9,0	16,6	19,2	9,1	4,8	7,7	28,6	0,0	x
B2	0 68,6	72,3	66,7	54,7	72,9	62,6	57,8	63,6	71,4	61,5	61,9	81,2	x
	- 15,7	11,1	10,0	18,1	18,1	20,8	23,0	27,3	23,8	30,8	9,5	18,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

**Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk**  
- Ergebnisse der vierteljährlichen Konjunkturumfrage der Handwerkskammer Kassel -

<b>GESUNDHEITSGEWERBE</b>													
	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	73,8	77,6	74,0	75,0	73,6	68,3	71,2	73,7	73,0	78,1	68,9	72,3	x
Auftragsbestand in Wochen	2,4	1,5	1,5	2,8	1,8	2,0	1,5	2,0	2,8	3,5	4,2	2,0	x
Investitionsneigung	27,2	25,0	37,5	31,0	34,7	19,2	30,0	33,3	15,8	27,3	26,9	21,7	x
Geschäftsklima (Max. 100)	70,4	78,7	68,8	84,5	71,1	65,5	61,5	69,7	78,9	88,8	63,1	77,6	x
Geschäftslage	+ 27,2	36,3	28,1	42,8	21,7	11,5	10,0	13,0	15,8	50,0	11,5	17,4	9,5
B1	0 42,8	45,6	40,7	43,0	47,9	61,6	55,0	60,9	63,1	40,9	46,2	60,9	66,7
	- 30,0	18,1	31,2	14,2	30,4	26,9	35,0	26,1	21,1	9,1	42,3	21,7	23,8
Beschäftigung	+ 27,2	16,6	12,5	17,2	26,0	0,0	10,0	4,3	21,1	4,5	11,5	4,3	4,3
A2	0 54,7	66,8	65,7	69,1	65,4	88,5	85,0	82,7	57,8	86,4	73,1	91,4	87,0
	- 18,1	16,6	21,8	13,7	8,6	11,5	5,0	13,0	21,1	9,1	15,4	4,3	8,7
Auftragseingang	+ 0,0	25,0	21,8	19,2	0,0	11,5	10,0	8,7	5,3	22,7	15,4	30,4	4,3
A6	0 81,9	50,0	50,1	57,8	56,6	38,5	20,0	56,5	57,9	54,6	26,9	47,9	78,3
	- 18,1	25,0	28,1	23,0	43,4	50,0	70,0	34,8	36,8	22,7	57,7	21,7	17,4
Auftragsbestand	+ 0,0	25,0	19,3	27,5	0,0	9,0	10,5	4,5	11,1	23,8	16,0	18,2	x
A4	0 81,9	58,4	58,2	55,3	63,4	32,0	21,1	63,7	55,6	57,2	32,0	63,6	x
	- 18,1	16,6	22,5	17,2	36,6	59,0	68,4	31,8	33,3	19,0	52,0	18,2	x
Umsatz	+ 9,0	33,3	25,0	44,8	0,0	16,0	10,0	13,0	5,3	27,3	19,2	30,4	4,3
A9	0 54,7	50,1	37,5	34,6	60,9	40,0	25,0	43,5	73,6	50,0	19,3	30,5	82,7
	- 36,3	16,6	37,5	20,6	39,1	44,0	65,0	43,5	21,1	22,7	61,5	39,1	13,0
Investitionen	+ 0,0	0,0	12,5	20,0	11,1	10,5	9,0	18,2	8,3	38,9	26,7	7,7	9,5
A10	0 50,0	50,0	50,0	60,0	27,8	26,4	45,6	36,3	33,4	44,4	53,3	69,2	66,7
	- 50,0	50,0	37,5	20,0	61,1	63,1	45,4	45,5	58,3	16,7	20,0	23,1	23,8
Zukünftige Geschäftslage	+ 9,0	45,4	31,2	28,5	21,7	4,0	10,0	9,5	10,5	50,0	7,7	9,5	x
B2	0 62,0	27,4	47,0	53,7	52,3	44,0	45,0	52,4	68,4	35,0	65,4	66,7	x
	- 29,0	27,2	21,8	17,8	26,0	52,0	45,0	38,1	21,1	15,0	26,9	23,8	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

<b>PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE</b>													
	III/2007	IV/2007	I/2008	II/2008	III/2008	IV/2008	I/2009	II/2009	III/2009	IV/2009	I/2010	II/2010	Erwartung
Betriebsauslastung	60,0	59,5	62,6	67,0	66,3	63,9	64,8	63,9	61,6	65,4	60,5	60,5	x
Auftragsbestand in Wochen	4,0	2,7	2,3	3,5	2,2	3,2	7,0	1,0	7,2	1,9	1,0	2,7	x
Investitionsneigung	10,3	4,5	12,5	8,6	4,4	6,2	6,5	16,7	2,8	17,9	7,0	11,5	x
Geschäftsklima (Max. 100)	62,1	53,0	69,9	78,4	67,2	66,3	62,9	55,6	60,1	61,4	57,6	61,2	x
Geschäftslage	+ 10,3	9,0	9,5	27,2	16,2	13,0	20,0	19,4	20,0	18,4	16,7	6,0	6,1
B1	0 51,8	45,6	60,4	50,1	51,3	54,4	40,0	36,2	37,1	42,1	37,0	54,0	57,2
	- 37,9	45,4	30,1	22,7	32,5	32,6	40,0	44,4	42,9	39,5	46,3	40,0	36,7
Beschäftigung	+ 13,7	0,0	3,1	0,0	2,2	4,1	4,3	0,0	5,6	10,3	5,3	0,0	4,2
A2	0 82,9	95,5	90,7	89,2	95,6	91,8	89,2	91,9	80,5	76,9	84,2	90,4	87,5
	- 3,4	4,5	6,2	10,8	2,2	4,1	6,5	8,1	13,9	12,8	10,5	9,6	8,3
Auftragseingang	+ 8,3	27,7	12,5	17,9	12,8	11,9	5,2	17,6	9,1	21,9	2,1	13,0	8,9
A6	0 58,4	39,0	55,4	64,2	48,8	52,4	44,8	38,3	51,5	34,3	50,0	67,4	66,7
	- 33,3	33,3	32,1	17,9	38,4	35,7	50,0	44,1	39,4	43,8	47,9	19,6	24,4
Auftragsbestand	+ 0,0	12,5	7,2	15,0	5,7	7,1	5,1	15,2	6,5	17,6	1,9	4,4	x
A4	0 68,2	50,0	60,1	67,5	57,2	52,5	41,1	45,4	54,8	38,3	53,9	66,7	x
	- 31,8	37,5	32,7	17,5	37,1	40,4	53,8	39,4	38,7	44,1	44,2	28,9	x
Umsatz	+ 14,8	23,8	8,1	13,3	13,9	15,5	7,1	11,4	5,6	18,9	6,3	12,5	2,0
A9	0 55,6	42,9	51,0	64,5	51,3	44,5	42,9	40,0	44,4	43,3	49,9	52,1	63,3
	- 29,6	33,3	40,9	22,2	34,8	40,0	50,0	48,6	50,0	37,8	43,8	35,4	34,7
Investitionen	+ 16,6	30,0	10,3	15,0	7,1	3,4	8,0	8,3	8,3	20,7	3,6	4,0	0,0
A10	0 66,8	50,0	55,3	60,0	57,2	41,5	52,0	50,0	45,9	51,7	53,5	80,0	14,3
	- 16,6	20,0	34,4	25,0	35,7	55,1	40,0	41,7	45,8	27,6	42,9	16,0	17,9
Zukünftige Geschäftslage	+ 6,8	0,0	11,8	21,9	16,6	4,4	22,7	19,4	17,1	15,8	17,6	6,1	x
B2	0 55,3	50,0	59,4	58,6	50,1	55,6	45,5	36,2	48,6	47,4	47,1	57,2	x
	- 37,9	50,0	28,8	19,5	33,3	40,0	31,8	44,4	34,3	36,8	35,3	36,7	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend